

Streik Zeitung

Solidarisch mit dem Arbeitskampf der GDL

BESTELLEN

LESEN

VERTEILEN

Personalchef spricht von einer „Attacke auf das ganze Land“. Attackiert werden wir – von der Bahn AG. Verzicht für die Beschäftigten, während Gelder im Konzern von unten nach oben verteilt werden? Schlechtere Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf der Schiene trotz der notwendigen Verkehrswende? Einschränkung gewerkschaftlicher Rechte, obwohl wir gerade jetzt starke Gewerkschaften brauchen? Dieser Tarifkampf geht um alles. Es geht darum



Zu den Verlusten der Bahn hier nur so viel: In 27 Jahren hat der im Januar 1994 neu gegründete Konzern Deutsche Bahn AG mit gut 30 Milliarden Euro mehr Verluste angehäuft als die westdeutsche Bundesbahn in 44 Jahren ihrer Existenz. Geht es danach, dann darf niemand jemals bei der DB AG streiken. Denn der Konzern ist ein Sanierungsfall. Wobei auch klar ist: Der Schuldenberg entstand nicht durch böse Gewerkschaftsaktivitäten, sondern durch schlechtes

Arbeitskampf der GDL

„Streik Zeitung“ erschienen

13. August 2021

Die Bahn-Gewerkschaft GDL hat ihre Mitglieder zum Streik aufgerufen. Dazu ist die *Streik Zeitung* erschienen, in der steht, warum die GDL-Mitglieder unsere Solidarität verdient haben und wofür sie streiken. Inklusive exklusiv-Interview mit GDL-Chef Klaus Weselsky.

Die ISO unterstützt die *Streik Zeitung* und ist solidarisch gegenüber dem Streik der GDL. Für den Streik haben sich auch zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteure ausgesprochen. Zum Beispiel die Leipziger Ortsgruppe der Klimaaktivist:innen von Students for Future. Die Artikel sind [online abrufbar](#). Dort finden sich auch mehrere Videos von GDL-Chef Claus Weselsky.

Die *Streik Zeitung*, das sind acht Seiten Zeitung. Im Netz ist sie auch als [pdf-Datei abrufbar](#). Wer die Zeitung lieber im Papierformat vor sich liegen hat oder sie verteilen möchte, kann sie auch online bestellen. Dafür gibt es ein [Online-Formular](#). Telefonische Bestellungen sind ebenfalls möglich unter der Nummer von Heino Berg: 01797745527.

Zuzüglich Porto & Verpackung kostet die Bestellung pro Exemplar 25 Cent. Bei Sammelbestellungen ab 100

Ausgaben kostet die Ausgabe 15 Cent je Exemplar. Bitte *keine* Vorkasse. Stattdessen können bestellte Zeitungen nach der Auslieferung und unter Bezug auf die Rechnung (und Re-Nr.) bezahlt werden.

Die *Streik Zeitung* finanziert sich ausschließlich durch die genannten Beiträge und durch Spenden. Diese können an folgendes Spendenkonto gerichtet werden.

BFS – Büro für Frieden und Soziales e.V.

Konto der *Streik Zeitung*: BFS e.V. MBS – Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN: DE04 1605 0000 3527 0018 66 (SWIFT-BIC: WELADED1PMB).

Dieser Beitrag wurde publiziert am Freitag den 13. August 2021 in der Kategorie: **Betrieb & Gewerkschaft, Streik, Verkehrswende.**